

Freunde und Förderer des Botanischen Gartens Rombergpark e.V.



Paul Marx, Pfarrer im Ruhestand und Fotograf, hat etwas entdeckt und fotografiert, was wohl nur sehr wenige Menschen fotografieren. Auch er ist wie viele Blumenfreunde begeistert von den in voller Pracht blühenden Blumen und Pflanzen. Doch irgendwann sind diese verblüht und werden zum Kompost gebracht. Paul Marx hat sich aber diese verwelkten und verblühten Blumen und Pflanzen einmal genauer angeschaut. Dabei machte er eine erstaunliche Entdeckung: diese verwelkten und verblühten Blumen waren immer noch sehr schön, manchmal sogar noch schöner und interessanter. Sie sind anders als die blühenden Pflanzen, aber immer noch oder gerade wieder reizvoll.

Mit der Lupe schaute Paul Marx genauer hin: Die Amaryllis z.B. verblühte und rollte ihre Blütenblätter ein. Dabei entstehen neue Formen und Muster. Und wenn die Blüten getrocknet sind, kommen auch neue, zum Teil ganz andere Farben zum Vorschein, neue Strukturen mit kleinen Äderungen, die vorher nicht zu sehen waren.

Paul Marx war fasziniert von der Schönheit, begeistert davon, welche herrlichen Kunstwerke uns die Natur schenkt – bis zuletzt. Auch bei anderen Blumen und Pflanzen war dasselbe Phänomen zu erkennen. Dies ließ ihn nun nicht mehr los. Er ging in Gärten, Parks, immer Ausschau haltend nach verblühten und verwelkten Pflanzen. Er fotografierte sie immer wieder.

Auch kleine unscheinbare Blumen wie Stiefmütterchen verändern sich im verblühten Zustand. Es lohnt sich, mal genau hinzusehen, was in Blumenkästen am Balkon wächst und welche Kunstwerke man dann entdecken kann. In seiner Fotoausstellung „prachtvolles Vergehen – verwelkte und verblühte Blumen“ zeigte Paul Marx einige seiner vielen Fotografien. Er wollte die Betrachter mitnehmen in seine Begeisterung und Faszination für verblühte Blumen und anregen, sich diese einmal genauer anzusehen und zu staunen.

Paul Marx dankt dem Verein „Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Dortmund e.V.“ für die tatkräftige Unterstützung bei seiner Ausstellung sowie der Leitung des Botanischen Gartens Rombergpark, dass für diese Fotoausstellung wieder Raum und Platz zur Verfügung gestellt hat.